

So spendenfreudig war die Bevölkerung 2016

Zewo-Spendenstatistik

Im vergangenen Jahr haben gemeinnützige NPO in der Schweiz rund 1,79 Milliarden Franken Spenden erhalten. 60 Prozent davon sind an Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel gegangen. Das ist ein erfreuliches Ergebnis.

Die Zewo-Spendenstatistik zeigt das Bild einer grosszügigen Schweiz. Zum vierten Mal in Folge haben die Hilfswerke mehr Spenden erhalten als im ausserordentlichen Spendenjahr 2005 nach dem Tsunami in Asien. Mit 1,79 Milliarden Franken Spenden übersteigt das Spendenvolumen 2016 alle früheren Jahre, mit Ausnahme von 2015 (siehe Grafik 1).

Auch andere Forschungsergebnisse bestätigen, dass die Spendenfreude in

der Schweiz gross ist. Der Swissfundraising-Spendenbarometer¹ kommt zum Schluss, dass die Spendenstimmung positiv und die Bereitschaft zu Spenden hoch ist. 82 Prozent der Haushalte gaben bei der repräsentativen Umfrage an, im vergangenen Jahr gespendet zu haben. Der mittlere Wert der gemeinnützigen Zuwendungen lag bei 300 Franken pro Jahr und Haushalt. Die Forschung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesell-

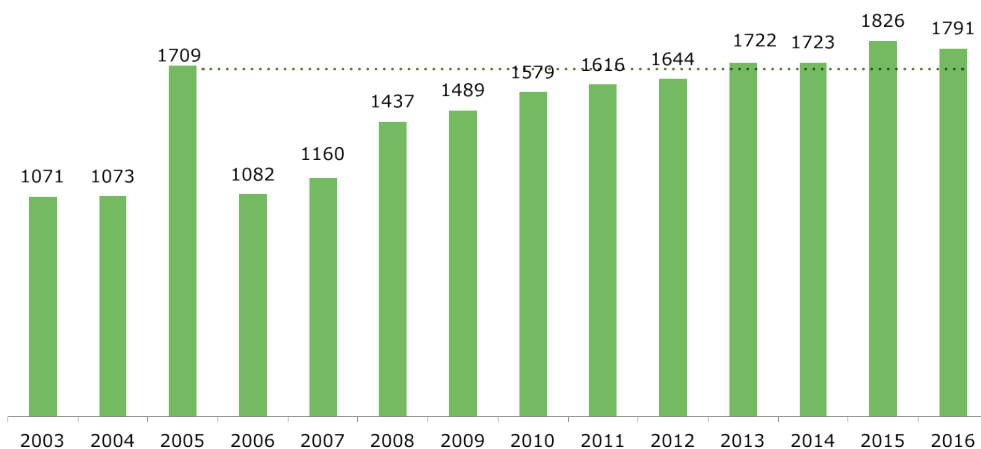
schaft zur Freiwilligenarbeit belegt, dass im vergangenen Jahr zudem 234'000 Menschen in sozialen und karitativen Vereinen während insgesamt 32 Millionen Stunden freiwillig gearbeitet haben.² Dazu kommen 76'000 Personen, die sich pro Jahr während 9 Millionen Stunden freiwillig für Menschenrechte oder den Umweltschutz engagierten.³

Private Haushalte spenden am meisten

Die zertifizierten Hilfswerke haben insgesamt über eine Milliarde Franken Spenden erhalten. Das sind rund 60 von 100 gespendeten Franken.

Grafik 1 | Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz von 2003 bis 2016

Gesamte Spendeneinnahmen in Millionen Franken



Hochrechnung Spendenvolumen Schweiz 2016/2015 in Mio. Franken

Top 50 der Organisationen im entsprechenden Jahr

(gemessen an den gesamten Spendeneinnahmen)

Übrige Organisationen

Marktvolumen

Anteil am Gesamtmarkt

	Zewo		Nicht-Zewo		Total	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Top 50 der Organisationen im entsprechenden Jahr	697	703	510	522	1206	1226
Übrige Organisationen	372 ^A	381	214 ^B	219 ^B	585	601
Marktvolumen	1068 ^A	1085	723	742	1791	1826
Anteil am Gesamtmarkt	60%	59%	40%	41%		

^A Zahlen basieren auf einer Stichproben-Hochrechnung (s. Methodik)

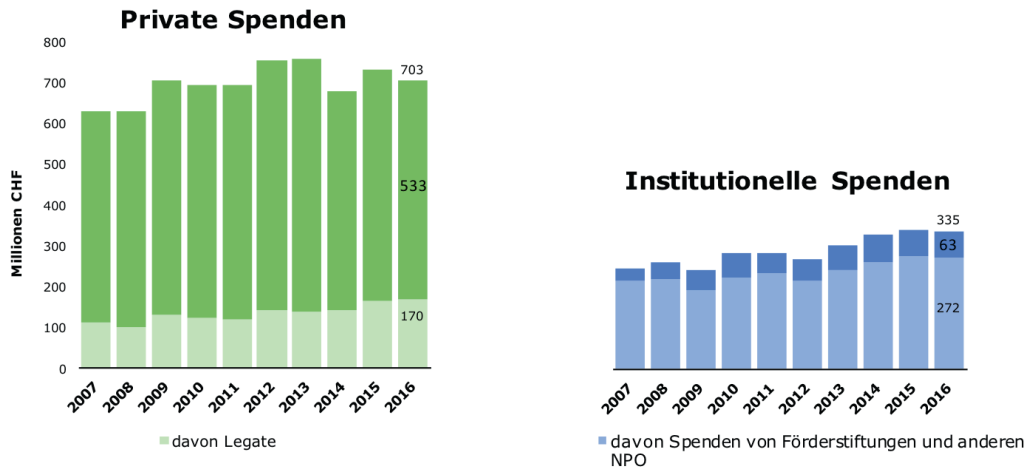
^B Zahlen wurden mit einer fixierten Verhältniszahl berechnet (s. Methodik)

¹ Swissfundraising-Spendenbarometer, Spendenmarkt 2016, S. 7

² Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Factsheet: Freiwilliges Engagement in sozialen und karitativen Vereinen (Hochrechnung SAKE 2016)

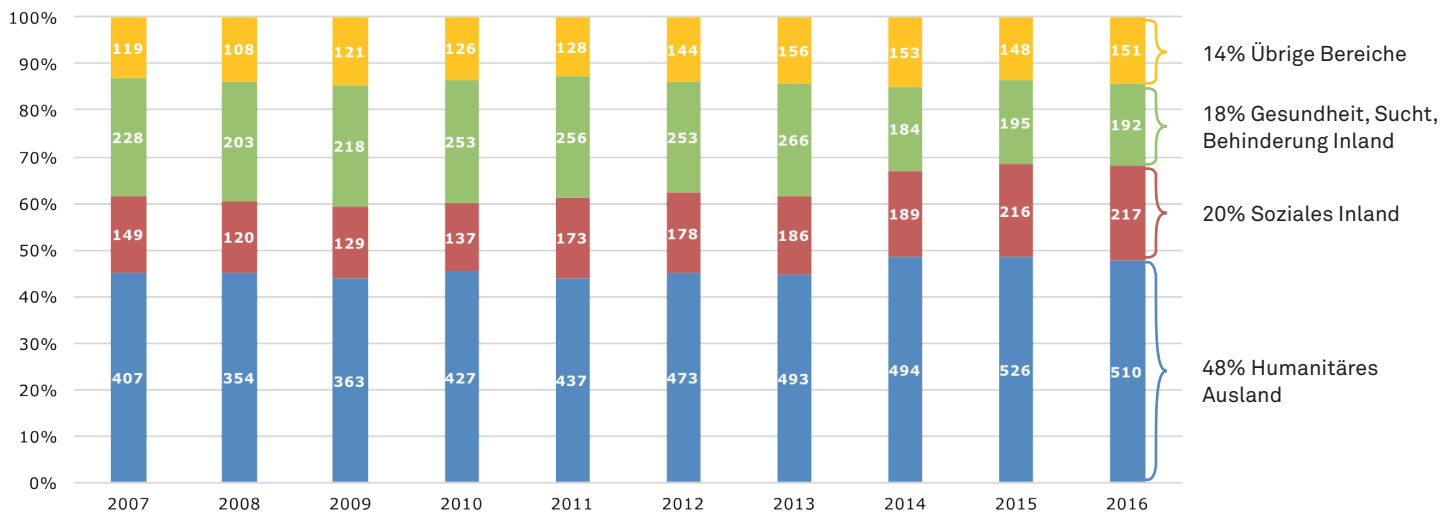
³ Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft, Factsheet: Freiwilliges Engagement in Menschenrechts- oder Umweltverbänden (Hochrechnung SAKE 2014)

Grafik 2 | Private und institutionelle Spenden 2007 bis 2016



Grafik 3 | Spendeneinnahmen nach Themenbereichen

Total: 1,07 Milliarden Franken von 498 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2016



Die bedeutendsten Spender sind die privaten Haushalte. Sie haben den Zewo-Werken 533 Millionen Franken in Form von Einzelspenden und regelmässigen Beiträgen wie Patenschaften, Mitglieder- oder Gönnerbeiträge zukommen lassen.

Dazu kommen 170 Millionen Franken, die zertifizierte Hilfswerke aus Erbschaften erhalten haben (siehe Grafik 2).

Potenzial für Zewo-Werke bei Förderstiftungen

Von Stiftungen und andern NPO haben Hilfswerke mit Zewo-Siegel insgesamt 272 Millionen Franken erhalten. Das ist nur ein kleiner Teil der geschätzten zwei Milliarden Franken, die Förderstiftungen pro Jahr ausschütten.⁴ Gemäss dem Center for Philanthropy Studies (CEPS)⁵ der Uni-

versität Basel sind von den rund 13'000 gemeinnützige Stiftungen in der Schweiz mehr als 7000 im Gesundheitswesen, in soziale Diensten, im Umweltschutz sowie in den Bereichen Recht, Advocacy und Politik tätig oder engagieren sich in internationalen Belangen. Hier dürfte es für Zewo-Werke noch Möglichkeiten für institutionelles Fundraising geben. Die übrigen knapp 6000 gemeinnützigen Stiftungen widmen sich anderen Themen, zum Beispiel Kultur und Freizeit, Bildung und Forschung, dem Wohnungswesen oder der Religion. Bei rund 300 Stiftungen handelt sich um Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften oder philanthropische Intermediäre. Zertifizierte Hilfswerke, die hauptsächlich im Inland tätig sind, haben im vergangenen Jahr wiederum etwa gleichviele Spenden

erhalten wie Zewo-Werke, die primär international tätig sind (siehe Grafik 3).

Sammeln zertifizierte Hilfswerke anders?

Die Kanäle, über welche die Zewo-Werke ihre Spenden erhalten, haben sich kaum verändert. Überweisungen per Bank oder Post sind mit Abstand am wichtigsten geblieben. Der zweitwichtigste Zahlungskanal ist für zertifizierte Hilfswerke das Lastschriftverfahren. Auf diesem Weg haben sie 5.4 Prozent der Spenden erhalten. Barspenden und Spenden via neue Kanäle haben mit weniger als einem Prozent der Spendeneinnahmen eine marginale Bedeutung (siehe Grafik 4).

Die Angaben der zertifizierten Hilfswerke zu den Zahlungskanälen unterschei-

⁴ Peter Buss, Wie viel Geld schütten Stiftungen jährlich aus? www.stiftungschweiz.ch, 9. Mai 2017

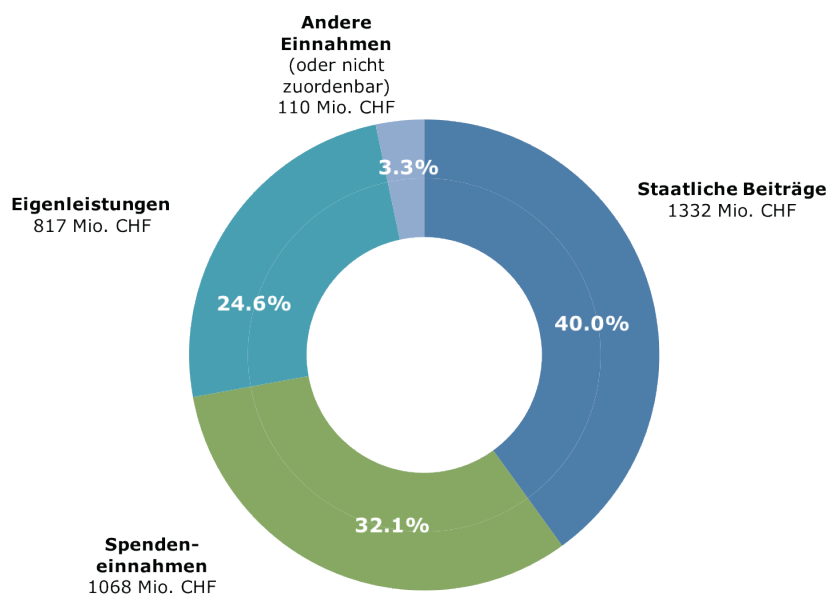
⁵ Eckhardt, B./ Jakob, D./ von Schnurbein, G.: Der Schweizer Stiftungsreport 2017, CEPS Forschung und Praxis Bd. 17, Basel: CEPS, 2017, S. 8)

Grafik 4 | Spenden nach Zahlungskanal von 2013 bis 2016

Zahlungskanal	2016		2015		2014		2013	
	in Mio. Franken	in Prozent	in Mio. Franken	in Prozent	in Mio. Franken	in Prozent	in Mio. Franken	in Prozent
1 Post/Bank	524.9	93.2%	506.7	92.9%	489.1	94.6%	490.0	94.3%
2 LSV	30.6	5.4%	29.8	5.5%	22.4	4.3%	23.4	4.5%
3 andere klassische Kanäle	2.8	0.5%	1.9	0.3%	0.9	0.2%	0.3	0.1%
4 bar	2.0	0.4%	2.5	0.5%	2.7	0.5%	4.1	0.8%
5 eigene Website	2.7	0.5%	4.1	0.8%	1.5	0.3%	1.6	0.3%
6 SMS	0.1	0.0%	0.2	0.0%	0.3	0.1%	0.0	0.0%
7 Website Drittanbieter	0.0	0.0%	0.1	0.0%	0.1	0.0%	0.1	0.0%
8 Mobile Apps	0.0	0.0%	0.01	0.0%				
Spenden über andere neue Medien	0.1	0.0%	0.01	0.0%				
Total	563.4	100.0%	545.3	100.0%	517.1	100.0%	519.5	100.0%
Total klassische Kanäle	560.3	99.5%	540.8	99.2%	515.1	99.6%	517.8	99.7%
Total neue Kanäle	2.9	0.5%	4.5	0.8%	2.0	0.4%	1.7	0.3%

Grafik 5 | Gesamteinnahmen 2016

Total 3,327 Milliarden Franken von 498 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel



den sich in einigen Aspekten von den Angaben der Spendenden im Swissfundraising-Spendenbarometer.⁶ Die Spender gaben zwar ebenfalls an, am häufigsten via Post oder Banküberweisung einbezahlt zu haben, an zweiter Stelle nannten sie aber die Barspenden. Erst an dritter Stelle folgten mit deutlichem Abstand das Lastschriftverfahren und Debit Direct. Die Spenden via digitale Kanäle sind gemäss Angaben der Spender ebenfalls von geringer Bedeutung. Gemäss Swissfund-

raising-Spendenbarometer sind sie aber stark gewachsen. Die Zewo-Werke registrierten 2016 bei den neuen Kanälen hingegen weniger Einnahmen als im Jahr zuvor.

Zertifizierte Hilfswerke haben einen Umsatz von mehr als drei Milliarden Franken

Alles in allem haben Zewo-Werke im vergangenen Jahr 3,327 Milliarden Franken eingenommen. Von 100 Franken stammen 40 aus Beiträgen der öffentlichen

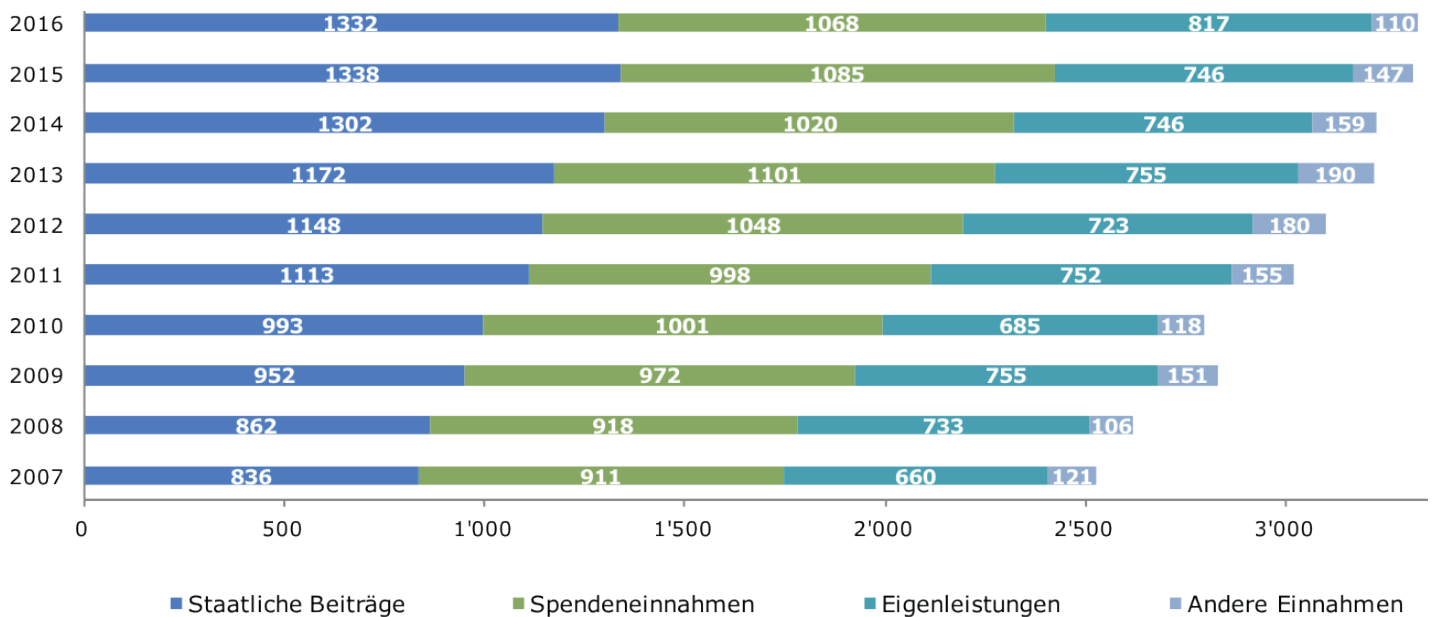
Hand, rund 32 Franken sind Spenden und fast 25 Franken sind Einnahmen aus Eigenleistungen, also dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen. Die restlichen 3 Franken sind übrige Einnahmen, zum Beispiel Erträge aus Finanzanlagen (siehe Grafik 5).

Insgesamt ist der Umsatz der Zewo-Werke im Jahr 2016 um 11 Millionen gestiegen. Das leichte Wachstum stammt hauptsächlich von 10 Prozent mehr Einnahmen aus Eigenleistungen (siehe Grafik 6).

⁶ Swissfundraising-Spendenbarometer, Spendenmarkt 2016, S. 12

Grafik 6 | Gesamteinnahmen 2007 bis 2016

Total 3,327 Milliarden Franken von 498 Organisationen mit Zewo-Gütesiegel im Jahr 2016 in Millionen Franken



Methodik

Die vorliegende Statistik der Zewo beruht auf den direkt bei den Zewo-zertifizierten Organisationen erhobenen Daten zur Einnahmenstruktur. Die Auswertungen basieren auf einer Stichprobe von 168 Organisationen, die seit 2013 jedes Jahr an der Erhebung teilnehmen. Auf Basis der Einnahmenveränderungen dieses Panels, das rund einen Drittel der zertifizierten Hilfswerke repräsentiert, wurden Gesamtsummen in der Grundgesamtheit, von der für 2015 insbesondere bezüglich Einnahmen- und Spendentotal eine Vollerhebung vorliegt, hochgerechnet. Zur Ergänzung der Datenbasis wurden, wo nötig, die revidierten Jahresrechnungen konsultiert. Je nach Untersuchungsaspekt variiert die Stichprobe aufgrund von Datenlücken um einzelne Organisationen. Die Auswertung erfolgte durch Prof. Dr. Markus Gmür und Remo Aeschbacher M.A. vom Verbandsmanagement Institut (VMI), Universität Freiburg/CH.

Neue Definition der Einnahmekategorien

Seit 2013 werden Sponsorenbeiträge nicht mehr als Spendeneinnahmen, sondern als Eigenleistungen betrachtet. Beiträge ohne Leistungsauftrag oder Gegenleistung von Gemeinden und Kantonen werden dagegen als institutionelle Spenden angesehen (vormals: Gelder der öffentlichen Hand). Dank der rechtzeitigen Umstellung der Erhebungsmethoden im Jahr 2007 konnte die Kategorisierung für die vergangenen Jahre ebenfalls angepasst werden. Sämtliche Statistiken mit Ausnahme der Hochrechnung des Spendenvolumens basieren von 2007 bis 2016 auf der neuen Definition der Einnahmekategorien. Die Zewo-Statistik unterscheidet die folgenden Einnahmen:

- **Spenden**
Mitglieder- und Gönnerbeiträge (inkl. Patenschaften); private Einzelspenden (Klein- und Grossspenden); Legate; Beiträge von Non-Profit-Organisationen, Kirchen und der Glückskette; Zuwendungen von Kantonen und Gemeinden; spezielle Anlässe; weitere Spenden (inkl. nicht zugeordnete)
- **Staatliche Beiträge**
(z. B. Leistungsaufträge, Beiträge aus Sozialversicherungen)
- **Eigenleistungen**
(z. B. Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Beiträge aus privaten Versicherungen, Sponsorengelder)
- **Andere Einnahmen**
(z. B. Kapitalerträge).

Grundlage zur Schätzung des Spendenmarktvolumens

Seit 2010 basiert die Hochrechnung des Gesamtmarktvolumens der Zewo-Spendenstatistik nicht mehr auf den Daten einer Spenderbefragung, sondern auf den effektiven Daten aus der Zewo-Statistik, die mit den fehlenden Daten aus den revidierten Jahresrechnungen der grössten 50 Spenden sammelnden Organisationen ergänzt wird. Die Hochrechnung erfolgte bis 2013 unter der Annahme, dass sich das Verhältnis von Organisationen mit und ohne Zewo-Gütesiegel bei den 50 grössten Organisationen gleich verhält wie bei den übrigen Organisationen. Durch den Verzicht der Rega auf das Zewo-Label im Jahr 2014 veränderten sich die Proportionen im Spendenmarkt stark, was bei unangepasster Methodik die Hochrechnung verzerrt hätte. So beruht die Hochrechnung neu auf einer fixierten Verhältniszahl, die aus den Erfahrungswerten von 2011 bis 2013 ermittelt wurde.